

2. Linker Seitenaltar, barock, Holz, marmoriert und vergoldet. Die moderne Mittelstatue flankiert von zwei kannelierten Pilastern mit zwei schräg nach auswärts vorgesetzten kannelierten Säulen mit Kompositkapitälern und korinthischem Gebälke, darauf zwei Flammenurnen. Rechteckiger Aufsatz mit schrägen Eckpfeilern und verkröpftem Gesimse, darauf drei kleine Flammenurnen. Ende des XVIII. Jhs. (Fig. 120).

3. Rechter Seitenaltar, ganz ähnlich, nur sind die Säulen gerade vor die Pilaster gestellt (Fig. 120).

Kanzel. K a n z e l: Holz, gelb und rotbraun marmoriert, mit dunkelgrünen Fonds und vergoldeten Ornamenten. Rechteckige Brüstung mit seitlichen Voluten, auf denen zwei Engelkinder mit Gesetztafel und offenem Buche sitzen, und mit vergoldeter reicher Blütenbildung als Ablauf. Rückwand mit rechteckiger Tür, flankiert von zwei Pilastern mit vergoldeten Kapitälern, von denen Blätter herabhängen. Rechteckiger Baldachin mit verkröpftem Gesimse, unten versilberte Taube im Strahlenkranze, oben die Statue des guten Hirten, Holz, bunt bemalt. Ende des XVIII. Jhs. (Fig. 120).



Fig. 120 Kirchberg a. d. Wild, Pfarrkirche, Inneres, Ansicht vom Langhause zum Chore (S. 149)

- Skulpturen. S k u l p t u r e n: In der Turmhalle auf Konsolen Statuen zweier heiliger Bischöfe (Augustin und Norbert), des hl. Johann von Nepomuk und der Immaculata (diese beiden früher auf den Seitenaltären), des hl. Joachim und der hl. Anna, alle Holz mit moderner Bemalung. Mitte des XVIII. Jhs.
- Gemälde. G e m ä l d e: An den Seitenwänden des Langhauses zwischen den Fenstern vier große Ovalbilder, Öl auf Leinwand, in braun gefärbelten Stuckrahmen mit Rokokoornamentik, die Heiligen Florian, Petrus, Paulus und Donatus, alle von einem tüchtigen österreichischen Meister, Anfang des XVIII. Jhs. (Fig. 121).
- Fig. 121.
- Grabsteine. G r a b s t e i n e: 1. An der Südwand der Turmhalle. Rote Marmorplatte in architektonischer graugefärbelter Umrahmung. Beiderseits je eine toskanische Säule mit verkröpftem Gebälke, darüber Lunette mit Relief (schlafender Putto mit Totenkopf und Sandwage). Die Platte ist in drei Teile geteilt. Oben in Relief der Gekreuzigte mit vier Engeln, die das Blut der Wunden auffangen, seitlich davon Sonne und Mond und Wolken mit Cherubsköpfchen. Darunter knien links ein gewappneter Ritter mit drei gleichfalls gerüsteten Söhnen, rechts zwei Frauen und ein Mädchen; im Hintergrunde Landschaft. — In der Mitte drei Wappen in Rundbogennischen mit zwei Steinbockköpfen als Zwickelfüllung. — Im unteren Teile, von Rollwerk umrahmt, Inschrift: *Hie ligt begraben der edl und ehrvest Herr Balthasar Winckler von Neihauß und Kirchperg auf der Wildt sambt zwaiien seinen Haußfrauen Susanna geborne Gruentallerin von Khremßegg auch Chatarina geborne*